

Borkum Grand Tour

2022-09-27 21:05 (Kommentare: 0)

Heute war die "Grand Tour" Borkum angesagt.

Naja, "Grand Tour" ist auf so einer (relativ kleinen) Insel natürlich etwas hoch aufgehangen, aber wenigstens sieht man mit dem Rad dann doch mehr von der Insel.

Eine ganze Zeit lang hat es vormittags immer wieder geregnet und ich konnte mich nicht überwinden loszufahren. Irgendwann packte es mich dann doch: "wenn nicht jetzt dann werde ich nach dem Urlaub sagen müssen, dass ich immer auf besser Wetter gewartet und deswegen nichts unternommen habe". Also los ...

Hoch die Dünen, runter die Dünen, durch den Wald. Die lange Straße zum Fähranlieger und Yachthafen. Eine Runde durch den Hafen und wieder zurück am alten Sender "Mittelhaus" vorbei, auf den Innendeich und wieder durch den Wald.

Hmmm ... so klein ist Borkum dann wohl doch nicht.

Es fing erst in dem Moment wieder an zu regnen, als ich zu Hause angekommen bin. Ansonsten gab es nur einzelne Tropfen, die der Wind von den Bäumen fegte ...

Bilder des Tages

-





WSA Emden Außenbezirk 3

Der kleine Leuchtturm Borkum



WSV.de
Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Wir machen Schifffahrt möglich

Sicher befahrbar,
bedarfsgerechte
Wasserstellen

Grenzüberschreitende
Mehrsprachigkeit
Verkehrsauffahrt

Der kleine Leuchtturm Borkum

Die 18. Höhe Mittelalters der Insel Borkum ist ein Wahrzeichen und ein beliebter Touristenattraktion. Der Leuchtturm wurde im Jahr 1872 erbaut und ist ein Wahrzeichen der Insel. Der Leuchtturm wurde im Jahr 1872 erbaut und ist ein Wahrzeichen der Insel. Der Leuchtturm wurde im Jahr 1872 erbaut und ist ein Wahrzeichen der Insel.



Küstenwache Borkum

Die Küstenwache Borkum ist ein Wahrzeichen der Insel. Sie wurde im Jahr 1872 erbaut und ist ein Wahrzeichen der Insel. Die Küstenwache Borkum ist ein Wahrzeichen der Insel. Sie wurde im Jahr 1872 erbaut und ist ein Wahrzeichen der Insel.



Verkehrssicherungssystem Ems

Das Verkehrssicherungssystem Ems ist ein Wahrzeichen der Insel. Es wurde im Jahr 1872 erbaut und ist ein Wahrzeichen der Insel. Das Verkehrssicherungssystem Ems ist ein Wahrzeichen der Insel. Es wurde im Jahr 1872 erbaut und ist ein Wahrzeichen der Insel.



Wir machen Schifffahrt möglich



Weitere Informationen:

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes
Am Hohenhof 3
20775 Emden

Telefon +49 (0) 4921 802 379
Telefax +49 (0) 4921 802 379
www.wsv.de

Einzelanfragen
an Wasser, See-
und Schifffahrt





—
•



—
•



—
•



—
•



Reede

Herzlich willkommen auf der Reede
Gestern noch Watt – heute der Inselhafen

Eine Insel aus Menschenhand

Noch vor 150 Jahren befand sich an dieser Stelle das Wattmeer. Der Ortsteil Reede entstand erst, nachdem 1888 eine Anlagebrücke an dem Prof. Eisenbahnsteig gebaut und die zentrale Gleise der Kreisbahn verlegt worden waren (siehe Station 1, Reede/damm). 1908 erreichte man den Hafen, nach und nach wurden durch Sandaufspülungen immer neuen Seeböden Flächen hinzugewonnen. Heute ist man sich bewusst, dass eine starke Natur die Grundlage für den Tourismus und damit für die wirtschaftliche Existenz der Insel ist. Deshalb ist weitere Bauaktivitäten nur außerhalb der Nationalparkzone möglich.

Voraussetzung für die Anerkennung des Wattmeeres als Weltenerbe durch die UNESCO ist ...

... der großflächige Schutz durch die Nationalparks in Deutschland und durch das Staatliche Naturdenkmal in den Niederlanden. Nach Gründung des Nationalparks Wattmeer in Dänemark wurde im Juni 2014 auch das Dänische Wattmeer als UNESCO-Weltenerbe anerkannt.

Ein Ort mit bewegter Vergangenheit

Schon im Ersten Weltkrieg gab es eine kleine Marineregion am Hafen. Aber erst im Dritten Reich bekam das Gebiet etwa die heutige Ausmaße. 1937/36 bauten 2000 Arbeiter den Seefliegerhafen mit zahlreichen Kasernen und zwei großen Flugplätzen für Wasserflugzeuge, die als Transportfluggesellschaft eingesetzt werden. Mit einem Kran wurden sie zu Wasser gelassen, um im Borkumer Wierfahrwasser zu starten. Im Süden der Buhlungje wurde 1938 ein großes neues Hafengebäude gebaut. In diesen U-Hafen wurden, wurde jedoch hauptsächlich von Minensuchern und Vorpostenbooten genutzt. Um 1990 waren in den Gebäuden des Seefliegerhafens Strafgefangene untergebracht. 1953/58 Einflüge aus der DDR. Von 1957-1990 war Borkum Migrationsort der Bundeswehr, die die Kasernen des Seefliegerhafens nutzte und viele neue Gebäude vor allem am Neuen Hafen, errichtete. Nach Abzug der Bundeswehr entstand der erste Ostsee-Reede. In den Kasernengebäuden 1953/58 Einflüge aus der DDR. Von 1957-1990 war Borkum Migrationsort der Bundeswehr, die die Kasernen des Seefliegerhafens nutzte und viele neue Gebäude vor allem am Neuen Hafen, errichtete. Nach Abzug der Bundeswehr entstand der erste Ostsee-Reede. In den Kasernengebäuden

Erkennt Du die Schiffe?



Der Name des Ortsteils „Reede“ stammt daher, dass hier im Watt früher die Schiffe ankam (auf Reede lagern), um das Hochwasser zur Einfahrt ins Hoop (Tief mit Abgängen der Isse von Neuen Seendich abgetriggert) abzuwarten.

Der Neue Hafen diente nach dem Krieg zunächst als Fischerhafen, später war der norddeutsche Fischmarkt, der südwestliche unter Schutzhafen. Seit Abzug der Bundeswehr 1999 und Verkauf des letzten Borkumer Fischerkutter 2003 sind die Häfen als Fischerhafen sowie von Lustreisernbooten, dem Seerettungsorganisation, den Fährern der AG Ems u. a. genutzt. Auch das Nationalpark-Schiff „Freischiff Borkumriff“ hat hier Koggenacht, nachdem es seine Seegestaltung 1988 verlassen musste. Auf dem Nationalpark-Schiff erfahren Sie sowohl etwas über die Arbeit an Bord eines Freischiffes als auch über die im Hafen zu beobachtende Vogel- und Tierwelt. In der nicht mehr weit. Wenn Sie die Straße „Am Neuen Hafen“ wenige hundert Meter nach Süden entlangfahren oder -laufen, können Sie den Leuchtturm des roten Freischiffes bald sehen.

Nationalpark Wattmeer











Nedenschaan

Mittelhaus

Am Strand, Osterey

Sender auf dem Reededamm

Das Mittelhaus, das etwas an der Bohlsitz am Reededamm nahe wurde zu Beginn des 2. Weltkriegs (ab September 1939) als K-Senderstation genutzt. Im März 1940 wurde es durch die damalige große Antenne, Das W-Verfahren (Drahtlose-Kabellose), ursprünglich dazu entwickelt, Fluglinien auch bei schlechter Sicht zu finden, nutzten deutsche Bomber zur Orientierung bei Nacht. Von den Senderstationen wurden Funk-Leistungen auf ein Ziel (z.B. die umliegende Seede Cooney) gerichtet. Ein Empfängergerät am Flugort zeigte an, wann sich die Strahlen überschritten und somit das Ziel erreicht war. Infolgedessen das Mittelhaus Zeuge einer dunklen militärischen Vergangenheit.

Sänger auf dem Reededamm

Singvogel der Dänengebüsche

Viele Singvogelarten nutzen Gebüsch zum Brüten und Rasten, oder auch um von erhöhter Position mit ihrem Gesang ihr Revier abzugrenzen. Dorngraswinke, Blauflügel, Fitis, Wasserpapier und Rahmentarner singen gern von dem obersten Zweigspitzen der Büsche herab. Dagegen singen die lang schubelnden grünen Weidenläufer, Triller die Feldschwalbe aus der kräftigen Vegetation der Salzwiese an sonder Oker. Im Herbst fallen Schwärme von Störchen über die Südküstenweiden und Weidenbüschen hin. Die letzten Frische polen im Winter die Weidenbüschel von den Büschen.

Wie heißen diese Vögel?

Das Wattenmeer ist UNESCO Welt-naturerbe, weil...

... die Vielfaltigkeit der Landschaft das Wattenmeer zu einem einzigartigen Lebensraum für mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten macht. Damit hat es weltweit herausragende Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt.

Krabbelnde Tigerstreifen

Entdecken Sie auf den Zweigen des gelb blühenden Jakobswurzkrantz die schwarz gelb gestreiften Raupen des Karminschäfers! Im Juni sind sie noch sehr klein, doch bei Sonnenlicht zeigen sie auf eine Länge von 3 cm heran. Mit ihrer Warnfärbung signalisieren sie den Vögeln „Achtung, ich bin giftig“. Die Raupen fressen vom gelben Jakobswurz mit, lagern das Gift in ihrem Körper ein und werden somit ungenießbar. Im Herbst verpuppen sie sich und im darauffolgenden Frühjahr schlüpft der schwarz-rote Falter (s. Abb.).

Auf dem Nationalparkschiff „Freundschaft Borkumriff“ finden Sie weitere Informationen zu Schmetterlingen und Singvögeln auf der Insel.

Fitis
Blauflügel
Wasserpapier
Rahmentarner
Karminschäfer
Karminfalter
Jakobswurz

Nationalpark Wattenmeer





Salzwiese

Das Wattenmeer ist UNESCO-Welt-naturerbe, weil...

...es seltene Tier- und Pflanzenarten wie die Kornweihe und die Sumpfohreule eine letzte Zufluchtsstätte bietet.

Die Salzwiese – Übergang vom Watt zum Land

Die Salzwiesen des niedrigen Deutschen Nordsees werden bei hoch aufliegenden Fluten vom Meerwasser überschwemmt. Dabei wachsen hier nur salzwasserintolerante Pflanzenarten. Die Meeressalzwiesen tragen auch Schlickschalen, die sich dort, wo das Wasser zur Ruhe kommt, ablagern. Deshalb wächst das Vorland immer mehr in die Höhe bis hin zu den höchsten Strandhafer überschwemmt wird. Erst dann können diese Höhen wachsen zum Süßland. Zur Erreichung des Vorlandes wurden im 17. Jahrhundert Gräben (regionalsprachlich Gräppen genannt) gezogen. Diese in der Salzwiese nördlich des Rindellammes schiffbaren Gräppen wurden von Bauern Arbeitern in den Nachkriegsjahren angelegt. Die Salzwiesen im Süden des Rindellammes sind dagegen nicht von Gräppen durchzogen. Hier konnte sich ein natürliches Mosaik aus mäandrierenden Prärien, Sandbänken, Süß- und Mägen Köppern mit den dafür typischen Pflanzenarten entwickeln. Diese vom Menschen wenig beeinflusste Entwicklung entspricht den Zielsetzungen des Nationalparks, natürliche Prozesse ungehindert ablaufen zu lassen.

Das Vorland mit seinen Salzwiesen ist aber nicht nur ein wertvolles Biotop, es schützt auch die dahinter liegenden Deiche, weil es die Kraft der anrollenden Wellen abwehrt.

Welches ist die Silhouette von Kornweihe und Sumpfohreule?

Meile über offene Tere und Pflanzen auf der Insel erfahren Sie auf dem Nationalpark-Freizeitort „Rehewald“.

Reiches Vogelleben in der Salzwiese

Wissen Sie von hier aus Ihren Blick über die Salzwiesen und das dort liegenden Tümpel schweifen lassen können Sie die ganze Vielfalt der Vogelwelt der Salzwiesen entdecken. Brandgans, Stock- und Löfflerchen haben sich am Tümpel auf. Verschiedene Möwenarten kommen zum Baden und Trinken vorbei und auch der Kormoran oder der gemeine Rotschulter sind hier und wieder zu beobachten. Wie schwarz Angas hat, erdeckte viele die Gräppchen, die ihre Höhe aus dem hohen Gras ragen. Im Sommerjahr schreien der auffällig weiß Löffler durchs Wasser. Aus dem Schilf emporhebt die Drossel, welche dem im Frühommer die rasant Kokkackohlmilch hervorbringt, erklingen die Geänge des Schilf- und des Finkenknäblers und das Zwerchhorn der Rohramme.

Gefiederte Seltenheiten der Lüfte

Anders als die meisten anderen Vögelarten jagen Sumpfohreulen tagüber. Mit etwas Glück kann man sie am helllichten Tag bei der Jagd nach Käfern beobachten. Auch Kormoran und Kormorane haben in unregelmäßigen, geschwungenen Flug mit V-förmig hochgezogenen Flügeln über die Salzwiese auch heute Amstern. Am besten und ist in der Brestzeit zwischen April und Juli zu sehen. Ein besonderes Erlebnis ist die Beobachtung von Bienenstörchen zwischen der mäandrieren und wäldchen Weite im Flug.

Für die sehr seltenen Kormorane und Sumpfohreulen sind die Oberrheinischen Bänke ein wichtiger Zuhilfenahme geworden. In Deutschland bieten nur noch weniger als 50 Kormorane paare, die voran davon in den Dünen auf den Oberrheinischen Bänken, die ihre letzten Brutplätze in Meeres gebieten zu verweilen sind. Durch den Nationalpark Wattenmeer sind diese Brutstätten und ihre Nahrungsgebiete geschützt. Hier können Sie, bei reichlich vorhandenem Nahrungsangebot, noch ungehindert jagen.





—
●



—
●





—
•
Etwas stürmisch am Strand, aber trocken.

—
An einer (der?) schmalsten Stelle der Insel auf Höhe des ehemaligen Senders "Mittelhaus": so schmal, dass

man rechts und links die See sehen kann.
Immer noch windig, aber auch immer noch trocken.

Komoot Tourlog

Kommentare

Einen Kommentar schreiben